

# TEAM BOLL

Mai 2018



**BOLL** Logistik

Heinz Rojer  
Hausmeister

## Neues „Wiesel“ für Emsbüren Nach erfolgreichem Test ab September im Einsatz

Mit einem Wechselbrückenhubwagen „im Gepäck“ besuchten uns Ende März Torben Rusch und Frank Frye von der Firma Wienkämper am Standort Emsbüren. Hier

durften wir das sogenannte Wiesel der Marke Kamag ausgiebig für einen möglichen Einsatz vor Ort testen. Darüber hinaus musste geprüft werden, in wie weit das Wiesel trotz Überlänge für unsere Zwecke einsetzbar ist.



Torben Rusch und Frank Frye, Firma Wienkämper

Aktuell stehen für das Veretzen der Sattelaufleger eine 12-t-Sattelzugmaschine, und ein Wiesel für die Wechselbrücken zur Verfügung. Der Vorteil des neuen Kamag-Wiesel besteht in der hydraulischen Sattelplatte, durch die sowohl Sattelaufleger als auch Wechselbrücken bewegt werden können. Somit können durch den Einsatz des neuen Wiesels ab September 2 Fahrzeuge ersetzt werden.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Torben Rusch und Frank Frye von der Firma Wienkämper für ihre Unterstützung bedanken!

## Herzlich willkommen im BOLL-Team Heinz Rojer neuer Hausmeister bei BOLL

Seit dem 1. März ist Heinz Rojer in unserem Unternehmen als Hausmeister beschäftigt. Seine berufliche Laufbahn startete er 1985 bei einem Futtermittelhersteller mit einer Ausbildung zum Mischfutter-Müller. Hier war er im Schichtbetrieb für die Überwachung des gesamten Prozessablaufs von der Prüfung und Verarbeitung des Rohprodukts bis zum fertigen Endprodukt verantwortlich.

Nach 32 Jahren Tätigkeit als Mischfutter-Müller bestand bei ihm der Wunsch nach einem Jobwechsel, so dass er sich schließlich bei uns auf die ausgeschriebene Stelle als Hausmeister bewarb.

Auch zuhause kommt bei Heinz Rojer keine Langeweile auf, er vermietet gemeinsam mit seiner Frau, Ferienwohnungen auf dem landwirtschaftlichen Hof in Meppen/Rühle. Freie Zeit verbringt er am liebsten draußen in der Natur. Heinz Rojer ist Vater von zwei Kinder.

Wir wünschen ihm einen guten Start bei uns!



## Gelaufen wird bei Wind und Wetter Wolfgang Jeremies und Birgit Kranz sind Läufer aus Leidenschaft

Die meisten von uns kennen das - ist der Arbeitstag erstmal geschafft, fällt es schwer, sich noch für eine sportliche Betätigung aufzuraffen. Spätestens, wenn einen zuhause das Sofa anlächelt, nimmt der innere Schweinehund gerne schon mal Platz. Nicht so bei unseren Kollegen Wolfgang Jeremies und Birgit Kranz - beide sind Läufer und das aus Leidenschaft. Wolfgang läuft bereits seit 35 Jahren, Birgit hat den Laufsport vor vier Jahren für sich

entdeckt. Schlüsselerlebnis war bei ihr ein Halbmarathon, an dem auch ihr Bruder teilgenommen hat. „Eigentlich war laufen nie so mein Ding, aber beim Zuschauen haben mich die Begeisterung und der Ehrgeiz gepackt“, resümiert Birgit lächelnd.

So nehmen Wolfgang und Birgit regelmäßig in verschiedenen Kategorien von Läufen, wie etwa Cross- und Straßenläufe in



der Region teil. Zuletzt gestartet sind sie im März beim 7. Ibbenbürener Klippenlauf. Besondere Herausforderung dieses Laufs sind die insgesamt 9 Klippen, die erklommen werden müssen. Über eine Strecke von 24,7 km sind dabei rund 500

Höhenmeter zu überwinden. „Um sich auf diesen Lauf optimal vorzubereiten, fahren viele die aus Meppen und Umgebung kommen zum Geester Speicherbecken. Dort trainiert man die Steigungen, die in Ibbenbüren echt eine harte Herausforderung darstellen“, berichtet Wolfgang.

Stets treibt die beiden der sportliche Ehrgeiz an, ihre Zeiten zu verbessern. Größtes Highlight war für Birgit ihre Teilnahme am Köln-Marathon, hier hat sie die 42 km in 4 Std. 59 Sek. geschafft. „Das Training für einen Marathon ist natürlich um einiges härter als für andere Läufe. Trainiert wird drei bis viermal die Woche und dabei werden bis zu 80 km zurückgelegt“, erklärt Birgit. Auch Wolfgang hat bereits einige Marathonläufe absolviert. So ist er unter anderem beim ältesten Marathon West Europas in Enschede (NL) an den Start gegangen. Waren es 1947 noch 51 Teilnehmer, nehmen heute bis zu 11.000 Sportler an dem Event teil. Die 42 km lange Strecke hat er in nur 3 Std. und 15 Sek. zurückgelegt.

„Natürlich wird es mit zunehmendem Alter schwieriger, seine Zeiten zu verbessern. Da steckst du solche Läufe auch nicht mehr einfach so weg. Daher ist es umso wichtiger, vor den entsprechenden Wettkämpfen ein adäquates Training zu absolvieren“, reflektiert Wolfgang.

Für beide steht auch in Zukunft der Spaß am Sport im Vordergrund, den sie gerne auch anderen Laufanfängern vermitteln möchten. „Laufen kann doch eigentlich jeder und von überall aus. Dabei kommt es gar nicht auf die Länge der Strecke an. Laufschuhe an und los geht's!“ motiviert Birgit jeden, der einen Lauf starten möchte. Gerade für Laufanfänger sei es sinnvoll, sich realistische Ziele zu setzen und mit lockerem Joggen in Intervallen von ein bis zwei Minuten im Wechsel mit Gehpausen zu starten. Ganz nach dem Motto „Wie langsam Du auch läufst, Du schlägst alle, die zu Hause bleiben“- wünschen wir allen Läufern viel Spaß und Ausdauer! Birgit und Wolfgang die Daumen sind gedrückt für Eure nächsten Challenges!

## Wer sind meine Ansprechpartner bei einem Arbeitsunfall?

**Wir alle hoffen natürlich, dass wir nie in die Situation kommen, von diesen Infos Gebrauch machen zu müssen; aber für den Fall der Fälle sollte man dann doch gewappnet sein. Aus diesem Grunde bekommt jetzt jeder Mitarbeiter bei BOLL eine Chipkarte, auf der alle Daten der für unseren Bereich zuständigen Berufsgenossenschaft vermerkt sind. Diese kann dann beim Durchgangsarzt oder ggf. bei der Aufnahme im Krankenhaus vorgelegt werden, denn**

**von hier aus erfolgt die Meldung des Arbeitsunfalles an die Berufsgenossenschaft.**



Nachstehend die Adressen der für die jeweiligen Standorte relevanten Durchgangsarzte :

### **Standort Meppen:**

-Krankenhaus Ludmillenstift, Ludmillenstr. 4, 49716 Meppen

### **Standort Emsbüren:**

- Bonifatius Hospital, Wilhelmstr. 13, 49808 Lingen (Ems)

### **Standorte Herzlake/Haselünne:**

- Dr. Andreas Sandhaus, Hammer Str. 9, 49740 Haselünne

## Achtung, sie kommt!

### Mautpflicht für Fahrzeuge ab 7,5 Tonnen auf Bundesstraßen

**Getreu dem Prinzip „Mobilität finanziert Infrastruktur“ wird ab dem 1. Juli 2018 die Lkw-Maut auch auf allen Bundesstraßen eingeführt. Hierdurch kommen 36.000 mautpflichtige Kilometer zum bestehenden Netz hinzu, so dass in Deutschland dann insgesamt etwa 51.000 Kilometer Fernstraßen der Mautpflicht unterliegen.**



Statt der auf den Autobahnen üblichen Kontrollbrücken werden auf den Bundesstraßen 4 m hohe blaue Kontrollsäulen zum

Einsatz kommen. Diese ergänzen dann die mobilen Kontrollen des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG). Die Einnahmen sollen dem Erhalt und Ausbau der Straßeninfrastruktur dienen. Die Datenschutzvorgaben werden hierbei genauestens eingehalten und so werden nur Daten von Fahrzeugen weitergeleitet, die in Verdacht stehen, die Maut gar nicht oder nicht richtig gezahlt zu haben.

# WIR BEI BOLL

## In eigener Sache: BOLL wählt

### Am 24.05.2018 wird ein neuer Betriebsrat gewählt

An den Standorten Meppen und Emsbüren stehen in der Zeit von 08.00 bis 17.00 Uhr zur Stimmabgabe Wahlurnen zur Verfügung, während die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Herzlake und Haselünne sowie alle im Fernverkehr und bei Hardy Schmitz eingesetzten Fahrer/-innen automatisch Briefwahlunterlagen zugeschickt bekommen. Sollte jemand am Wahltag keine Möglichkeit zur direkten Stimmabgabe haben, so kann selbstverständlich auch in diesem Fall eine Briefwahl beim Wahlvorstand beantragt werden.

gen werden können. Nach Ablauf der Vorschlagsfrist werden die endgültigen Kandidatenlisten dann ab dem 30.04.2018 ebenfalls in allen Niederlassungen öffentlich ausgehängt.

Die Kolleginnen und Kollegen des Wahlvorstands sind : Sabine Pollmann, Tanja Jasper, Michael Sentker, Moritz Hatting, Jonas Holleder

In allen Betriebsstellen hängen jeweils am Schwarzen Brett Listen aus, in denen die Wahlvorschläge eingetra-

## Wir DENKEN NACHhaltig...

### Täglich mit dem E-Bike zur Arbeit

Rund 12 km legt Carsten Schnelte jeden Morgen auf dem Weg zur Arbeit zurück. Noch vor gut einem Jahr hat er diese Strecke täglich mit seinem Hollandrad bewältigt. Seit Juni 2017 ist er stolzer Besitzer eines E-Bikes. Ausschlaggebend für den Wechsel war für ihn der Komfort, den das Fahrrad mit Elektromotor bietet. Gerade für längere Radtouren, die Carsten Schnelte häufig mit Freunden unternimmt, wie etwa nach Bremen, möchte er nicht mehr auf diesen Komfort verzichten. Durch die Möglichkeit, zwischen vier unterschiedlichen Unterstützungsgraden zu wählen, wird die Überbrückung von etwaigen Leistungsdifferenzen einfach möglich. So freut Carsten sich schon auf die nächste größere Tour, die ihn im Juni ins Bremer Umland führen wird. „Ich bin mit dem E-Bike-Leasing und dem Rad bestens zufrieden. Trotz der möglichen Unterstützung während der Fahrt, ist man körperlich aktiv und in Bewegung. Besser geht's doch kaum“, zeigt sich Carsten überzeugt.

Über das E-Bike-Leasing bietet BOLL seinen Mitarbeitern/innen attraktive monatl. Raten und eine deutliche Einsparung gegenüber einem Barkauf. Für alle interessierten Mitarbeiter/innen gibt es weitere Infos zu Leasingraten, Steuervorteilen, Ausschlusskriterien etc. in der Personalabteilung.

